

Gauneshote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 16 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 30 Pfg. — Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 40 Pfg. — Rabatt bei späteren Wiederholungen. — Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger nach Abereinbarung.

Geschäftsstelle
Hudenstraße 1. Fernsprecher 8.
Postfachkonto No. 8974
Frankfurt am Main.

Der Saunabote erscheint täglich außer an Sonn- u. Feiertagen.
Verlagspreis für Bad Somburg v. d. Höhe einschließlich Beleglohn Mk. 2.— durch die Post bezogen (ohne Bestellgebühr) Mk. 2.65 im Vierteljahr.
Wochenkarten: 20 Pfg.
Einzelnummern: 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Tagebuch des dritten Jahres des Weltkrieges.
November 12.

Wiederum sowohl im Westen wie an der Ostfront nur mäßige Befestigtigkeit in den Karpaten erzielen die Oesterreicher größtenteils einen Erfolg über die Russen.

Die gekriegen Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 10. Novbr. (WB.)
Am 11. Novbr. Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Festiges Trommelfeuer ging englischen Positionen voran, die nördlich von Poelcapelle nach Tagesanbruch einsetzten. Sie wurden im Nahkampf abgewiesen.
Rings der Meer und vom Houthouster Walde bis Sandpoorde steigerte sich die Tätigkeit der Artillerien am Nachmittag wieder zu großer Heftigkeit.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Niederländische und Garde-Bataillone mit Panzern und Teilen eines Sturmbataillons entzogen sich heftiger Feuerbereitschaft durch Artillerie und Minenwerfer den französischen Stellungen im Chaume-Walde.
Starke bis in die Nacht hinein wiederholte Gegenangriffe des Feindes brachten verlustreich zusammen. 240 Gefangene darunter 7 Offiziere, blieben in unserer Hand.

Leutnant Freiherr von Richtig errang seinen 25. Luftsturz.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Mazedonische Front
Nichts besonderes.
Italienische Front.
Oesterreichisch-ungarische Truppen drängen im Tal Sogana und im oberen Piave-Tale vor, nach erbitterten Straßenkämpfen wurde Piago genommen.
Italienische Nachhut, die sich am Gebirgsrande und in der Ebene an den Flussläufen westlich der Livinza erneut zum Kampf stellten, wurden geworfen.

Stanislawa Bielowska.

Gegenwartiger Roman aus Polens Kampf um die Freiheit.
von Viktor Golling.
„Juden und Polacken —“ Wegwerfend wiederholte er es. In ihr antwortete es: Du bist nicht der selbsterbeutende. Du machst mir leicht, so zu handeln, wie Michael Sokolow mir rät. Ich lehne nicht Güte mit Hab, wenn ich dich mit mir untergeben lasse, du wirst als lahender Grisko Sokolow.
„Was von den Juden zu halten ist, weiß ich“, sagte er und laute behaglich, „auf das weiche Rückenpolster des Stuhls zurücklehnen.“ Und die Polen sind falsch. Karinka war falsch. Ich weiß, daß sie nur falsch, weil sie mich wirklich hinterging. Ich weiß es jetzt, und auch um Karinka ist es nicht schade. Habe ich doch dich, mein Goldschmiedchen...“
„Du bist ein Feind der Polen“, dachte sie weiter. „Das erspart mir alle weiteren Geschwätzereien. Ich brauche keine Rücksicht auf dich zu nehmen. Du bist mir nichts — im Vergleich zum Glücke des Vaterlandes, das eine Niederlage braucht, um leben zu können.“
„Nein, Grisko Sokolows Leben wog nichts gegen das, was das Ziel der Verschwörer war. Daran wollte sie festhalten.“
Sie hatte anfangs nicht mit an die Frontstation an die Front gewollt. Ihr eigentliches Ziel war in Petersburg gewesen. Kein Zweifel hätte einen feineren Plan ausführen können, als der alte Adokat von Warschau, in dessen Fingern so viel geheime Drähte zusammenliefen und der den „Palastflieger des

Von Susegana abwärts bis zum Meer haben die verbündeten Armeen die Piave erreicht.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 11. Novbr. (WB.)
Am 11. Novbr. Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Das Trichtergerände zwischen Poelcapelle und Passchendaele war gestern wieder der Schauplatz erbitterten Ringens.
Frische Divisionen führte der Engländer in den Kampf, um das Höhen Gelände nördlich von Passchendaele zu gewinnen.
In Hefer Gliederung traten seine Regimenter an. In der Mitte der Angriffsfront drangen sie in unsere Abwehrzone ein und stürzten den erstrebten Höhenzug. Da trat sie der Gegenstoß pommerischer und westpreussischer Bataillone und warf sie zurück.
Fünfmal wiederholte der Feind seine Angriffe. In der Abwehrwicklung unserer Artillerie zerschellten sie meist schon vor unseren Linien. Von der Feind Boden gewann, schlug ihn die Infanterie mit blanker Waffe nieder. Brandenburgische Truppen stießen dem Feinde nach und entzissen ihm Teile seiner Ausgangsstellungen.
Der Artilleriekampf hielt bis zum Abend an und griff auch auf die an das Angriffsfeld anschließenden Stellungen über.
Ein abends östlich von Zonnebeke vorbrechender englischer Teilangriff scheiterte.
Der gekriegen Schachttag in Flandern kostete den Feind schwere Verluste, 100 Gefangene blieben in unserer Hand.
Bei einem eigenen Erkundungsvorstoß südlich Eichsborg wurden 1 Offizier und 10 Portugiesen gefangen.
Vorfeldkämpfe im Artois und bei St. Quentin waren für uns erfolglos.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Am Chaume-Wald blieb das Feuer tagsüber gesteigert. Die Zahl der am 5. November dort gefangenen Franzosen hat sich auf 8 Offiziere und 280 Gefangene gesteigert.
Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Eigene Sturmtruppen brachten von gelungener Unternehmung am Hartmannsweilerkopf 37 französische Jäger ein.

Berlin, 11. Novbr., abends. (WB. Amtlich.)
Nordwestlich von Passchendaele brach ein englischer Teilangriff blutig zusammen.
In den Sieben Gemeinden und im Sogana-Tal wurde kampfend Boden gewonnen. Unsere Truppen erkämpften den vom Feinde auf dem östlichen Piave-Meer jäh verteidigten Brückenkopf bei Vidor.
Berlin, 11. Novbr. (WB.) Die Engländer haben am 10. Novbr. in Flandern, wo sie nach ihrem prahlischen Funkpruch von Casuarion vom 9. Novbr. innerhalb dreier Monate 90 deutsche Divisionen vernichtend geschlagen haben wollten, wiederum eine schwere blutige Niederlage erlitten. Dort reißt sich seit Monaten ein englischer Mißerfolg an den anderen, und der flandrische Blutkampf verzögert englische Divisionen auf englische Berühmte Triumphe und Siege ihrer Waffen zu verfluchen und die Welt über die schweren Niederlagen zu täuschen, die die Entente-Einheitsfront im Westen, Osten und Italien erlitten hat. Den prahlischen Worten stehen unverrückbar die echnen Tatsachen gegenüber, die für alle Zeiten die unvergesslichen Ruhmestaten des fast gegen die ganze Welt kämpfenden Vierbundes verfluchen.

Das zerronnene Trichtergerände zwischen Poelcapelle und Passchendaele, das in monatelangen Großkämpfen von den Engländern nicht überwunden werden konnte, fiel am 10. November unter außerordentlich blutigen Verlusten fünfmalige tiefgelegte Angriffe frischer englischer Divisionen restlos zusammenbrechen. Nach gewaltigem Trommelfeuer konnten die Engländer nördlich von Passchendaele vorübergehend vor-

Leutnant Wälthoff errang seinen 26. Luftsturz.
Westlicher Kriegsschauplatz.
und
Mazedonische Front
nichts Besonderes.
Italienische Front.
Starke italienische Kräfte warfen sich den über Piago schwärts vordringenden Abteilungen entgegen und drängten sie an einer Stelle etwas zurück.
Belluno ist von den verbündeten Truppen genommen.
An der unteren Piave hat sich der Feind zum Kampf gestellt.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Berlin, 11. Novbr., abends. (WB. Amtlich.)
Nordwestlich von Passchendaele brach ein englischer Teilangriff blutig zusammen.
In den Sieben Gemeinden und im Sogana-Tal wurde kampfend Boden gewonnen. Unsere Truppen erkämpften den vom Feinde auf dem östlichen Piave-Meer jäh verteidigten Brückenkopf bei Vidor.
Berlin, 11. Novbr. (WB.) Die Engländer haben am 10. Novbr. in Flandern, wo sie nach ihrem prahlischen Funkpruch von Casuarion vom 9. Novbr. innerhalb dreier Monate 90 deutsche Divisionen vernichtend geschlagen haben wollten, wiederum eine schwere blutige Niederlage erlitten. Dort reißt sich seit Monaten ein englischer Mißerfolg an den anderen, und der flandrische Blutkampf verzögert englische Divisionen auf englische Berühmte Triumphe und Siege ihrer Waffen zu verfluchen und die Welt über die schweren Niederlagen zu täuschen, die die Entente-Einheitsfront im Westen, Osten und Italien erlitten hat. Den prahlischen Worten stehen unverrückbar die echnen Tatsachen gegenüber, die für alle Zeiten die unvergesslichen Ruhmestaten des fast gegen die ganze Welt kämpfenden Vierbundes verfluchen.

Das zerronnene Trichtergerände zwischen Poelcapelle und Passchendaele, das in monatelangen Großkämpfen von den Engländern nicht überwunden werden konnte, fiel am 10. November unter außerordentlich blutigen Verlusten fünfmalige tiefgelegte Angriffe frischer englischer Divisionen restlos zusammenbrechen. Nach gewaltigem Trommelfeuer konnten die Engländer nördlich von Passchendaele vorübergehend vor-

dringen, bis der Gegenstoß pommerischer und westpreussischer Bataillone die Angriffsstellen des Feindes mit ungefüllter Wucht zurückwarf. Zerfetzt und zerrissen stutete der Gegner zurück und erlitt in unserem vernichtenden Berfolgungsfeuer schwerste Verluste. Die später noch viermal mit frischen Kräften wiederholten Angriffe hämmerte der Eisenhagel unserer Batterien schon vor unseren Linien in den morastigen Sumpf, während an einzelnen Stellen Kolben und Bajonett den Angreifer niederschlugen. Brandenburgische Truppen stießen dem fliehenden Feinde nach, entzissen ihm einen Teil seiner Ausgangsstellungen, schoben die eigenen Linien vor und brachten Gefangene ein. Erst bei Anbruch der Dunkelheit ließ das starke Feuer nach.
Wie in Flandern, so bewiesen nach wie vor auch auf den übrigen Teilen der Westfront die erfolgreichen Unternehmungen unserer Truppen, daß sie immer wiederholten britischer Abgrenzungen über den sinkenden Kampfwert und die Moral deutscher Truppen ein leeres Gerüde sind. Bei dem glänzenden Vorstoß im Chaume-Wald hat sich die Zahl der dort gefangenen Franzosen auf 8 Offiziere und über 280 Mann erhöht.
Am Hartmannsweilerkopf brachen eigene Stoßtrupps in die feindlichen Gräben ein und brachten 37 französische Jäger zurück. An mehreren Stellen der Front wurden feindliche Patrouillenposten restlos und blutig abgewiesen.
Im Bewegungskriege in Italien schreiten die siegreichen Verbündeten von einem Erfolge zum anderen. Unter schwierigen Verhältnissen und dauernden Kämpfen haben sich innerhalb von 18 Tagen durch zerklüftetes Gebirge, über breite, sumpfige Flußabschnitte hinweg 100 Kilometer zurückgelegt und die Piave in der Ebene von Sogana bis zur Adria, im Gebirge bis Belluno erreicht. Während an der unteren Piave sich der Feind zum Kampf gestellt hat, häuft er im Gebirge unaufhaltsam dem Ausgang in die Ebene zu. In die dichten Rückzugskolonnen des Feindes schlägt vernichtendes Feuer der Verfolger. Dauernd vermehrt sich die Gefangenenzahl und die Beute. Unübersehbar ist das Material, das der Feind zurückließ, unübersehbar ist der Zuwachs an Vorräten aller Art, die die Sieger in dem reichen Lande finden.

„Juden und Polacken —“ Wegwerfend wiederholte er es. In ihr antwortete es: Du bist nicht der selbsterbeutende. Du machst mir leicht, so zu handeln, wie Michael Sokolow mir rät. Ich lehne nicht Güte mit Hab, wenn ich dich mit mir untergeben lasse, du wirst als lahender Grisko Sokolow.
„Was von den Juden zu halten ist, weiß ich“, sagte er und laute behaglich, „auf das weiche Rückenpolster des Stuhls zurücklehnen.“ Und die Polen sind falsch. Karinka war falsch. Ich weiß, daß sie nur falsch, weil sie mich wirklich hinterging. Ich weiß es jetzt, und auch um Karinka ist es nicht schade. Habe ich doch dich, mein Goldschmiedchen...“
„Du bist ein Feind der Polen“, dachte sie weiter. „Das erspart mir alle weiteren Geschwätzereien. Ich brauche keine Rücksicht auf dich zu nehmen. Du bist mir nichts — im Vergleich zum Glücke des Vaterlandes, das eine Niederlage braucht, um leben zu können.“
„Nein, Grisko Sokolows Leben wog nichts gegen das, was das Ziel der Verschwörer war. Daran wollte sie festhalten.“
Sie hatte anfangs nicht mit an die Frontstation an die Front gewollt. Ihr eigentliches Ziel war in Petersburg gewesen. Kein Zweifel hätte einen feineren Plan ausführen können, als der alte Adokat von Warschau, in dessen Fingern so viel geheime Drähte zusammenliefen und der den „Palastflieger des

dringen, bis der Gegenstoß pommerischer und westpreussischer Bataillone die Angriffsstellen des Feindes mit ungefüllter Wucht zurückwarf. Zerfetzt und zerrissen stutete der Gegner zurück und erlitt in unserem vernichtenden Berfolgungsfeuer schwerste Verluste. Die später noch viermal mit frischen Kräften wiederholten Angriffe hämmerte der Eisenhagel unserer Batterien schon vor unseren Linien in den morastigen Sumpf, während an einzelnen Stellen Kolben und Bajonett den Angreifer niederschlugen. Brandenburgische Truppen stießen dem fliehenden Feinde nach, entzissen ihm einen Teil seiner Ausgangsstellungen, schoben die eigenen Linien vor und brachten Gefangene ein. Erst bei Anbruch der Dunkelheit ließ das starke Feuer nach.
Wie in Flandern, so bewiesen nach wie vor auch auf den übrigen Teilen der Westfront die erfolgreichen Unternehmungen unserer Truppen, daß sie immer wiederholten britischer Abgrenzungen über den sinkenden Kampfwert und die Moral deutscher Truppen ein leeres Gerüde sind. Bei dem glänzenden Vorstoß im Chaume-Wald hat sich die Zahl der dort gefangenen Franzosen auf 8 Offiziere und über 280 Mann erhöht.
Am Hartmannsweilerkopf brachen eigene Stoßtrupps in die feindlichen Gräben ein und brachten 37 französische Jäger zurück. An mehreren Stellen der Front wurden feindliche Patrouillenposten restlos und blutig abgewiesen.
Im Bewegungskriege in Italien schreiten die siegreichen Verbündeten von einem Erfolge zum anderen. Unter schwierigen Verhältnissen und dauernden Kämpfen haben sich innerhalb von 18 Tagen durch zerklüftetes Gebirge, über breite, sumpfige Flußabschnitte hinweg 100 Kilometer zurückgelegt und die Piave in der Ebene von Sogana bis zur Adria, im Gebirge bis Belluno erreicht. Während an der unteren Piave sich der Feind zum Kampf gestellt hat, häuft er im Gebirge unaufhaltsam dem Ausgang in die Ebene zu. In die dichten Rückzugskolonnen des Feindes schlägt vernichtendes Feuer der Verfolger. Dauernd vermehrt sich die Gefangenenzahl und die Beute. Unübersehbar ist das Material, das der Feind zurückließ, unübersehbar ist der Zuwachs an Vorräten aller Art, die die Sieger in dem reichen Lande finden.

„Juden und Polacken —“ Wegwerfend wiederholte er es. In ihr antwortete es: Du bist nicht der selbsterbeutende. Du machst mir leicht, so zu handeln, wie Michael Sokolow mir rät. Ich lehne nicht Güte mit Hab, wenn ich dich mit mir untergeben lasse, du wirst als lahender Grisko Sokolow.
„Was von den Juden zu halten ist, weiß ich“, sagte er und laute behaglich, „auf das weiche Rückenpolster des Stuhls zurücklehnen.“ Und die Polen sind falsch. Karinka war falsch. Ich weiß, daß sie nur falsch, weil sie mich wirklich hinterging. Ich weiß es jetzt, und auch um Karinka ist es nicht schade. Habe ich doch dich, mein Goldschmiedchen...“
„Du bist ein Feind der Polen“, dachte sie weiter. „Das erspart mir alle weiteren Geschwätzereien. Ich brauche keine Rücksicht auf dich zu nehmen. Du bist mir nichts — im Vergleich zum Glücke des Vaterlandes, das eine Niederlage braucht, um leben zu können.“
„Nein, Grisko Sokolows Leben wog nichts gegen das, was das Ziel der Verschwörer war. Daran wollte sie festhalten.“
Sie hatte anfangs nicht mit an die Frontstation an die Front gewollt. Ihr eigentliches Ziel war in Petersburg gewesen. Kein Zweifel hätte einen feineren Plan ausführen können, als der alte Adokat von Warschau, in dessen Fingern so viel geheime Drähte zusammenliefen und der den „Palastflieger des

müsst werden. An diesem Tage handelte“
Und Dina Alexandrowna war erblich, denn in was wäre sie nicht eingeweiht gewesen und hatte hinzugefügt: „In Petersburg ist alles bereit. Alles liegt in Sokolows Wohnung in dem Bücherschrank.“
Und Stanislawa wußte, daß der Tag des Handelns anbrechen würde.

Tag und Nacht gehen die großen Hämmer in den neuen Stahlwerken von Meschtschowsk Weithin leuchten nördlich die unzählbaren Fenster der Kleinanlage, wo der amerikanische Stahl verarbeitet und die Geschütze und Geschosse gegossen werden. Haus bei Haus ist während des Krieges entstanden, und neben den Trümmern, die eine ungeheure Explosion vor Jahr und Tag in der Munitionsfabrik umhergeworfen hat, sind neue Häuser dazugekommen, Sirenen kreischen auf dem Fluß und Dampfpeifen drücken, und wer dem eint so stillen Meschtschowsk heute nahe kommt, dessen Nerven müssen mit-schwingen im Takte der Hämmer.

Tag und Nacht blasen die Schornsteine dicke, dunstige oder schwefelgelbe Wolken in die Luft. Schornstein neben Schornstein steht das Auge qualmen, soweit es die feuchte Luft und den ruhigen Dunst durchdringen kann.
Und in den Höfen stehen sie am glühenden Kessel, lange Rufen, freie Knechte und Sträflinge im roten Hemd, mit triefender, geschwärtzter Brust — je wie Mütterchen Ruchland und Wäterschen Jar sie gerufen haben, Trostige und Pflil bewachte, Kranke und Gesunde sie alle, die jetzt zur Arbeit so dringend gebraucht werden. In die Hitze der

flammendurchquerten Enge vor den Oesen hat man auch sie gepreßt, die aus dem nahen Kriegslazarett entlassen sind. Die Kriegsgefangenen vor allen Dingen, Oesterreicher und Ungarn, die in Pzarnac in russische Gewalt fielen, ein paar Preußen dazwischen aus den heißen Schlachten im Weichselbogen. Weit hinter der Front liegen die Schornsteine von Meschtschowsk. Und ein Kriegslazarett ist in der Näh und ein großes Krutepflanzenbeden und der neue Flugplatz für die Fliegerhülle. Und die Flugzeugabwehrkanonen und die Maschinengewehre, die auf Dächern und Höfen ihre Mündungen zu den Wolken emporstrecken, schützen nicht nur die Munitionswerke vor etwaigen feindlichen Fliegerbesuchen, sondern auch die gewaltigen Vorratskammern und das viele Gerät, das aus den geräumten und verlorenen Festungen Polens hierher ins Innere gerettet werden konnte.

Heber die Ebene strich ein kalter Wind, als Grisko Sokolow am Mittag eines Spätherbsttages mit der Kleinbahn in Roma-Meschtschowsk anlangte. In seiner Begleitung befand sich Stanislawa Bielowska. Er hatte nur einen Tag und eine Nacht in dieser Gegend zu tun — ein Abnahmegeschäft von Flugapparaten führte ihn her. Gleichzeitig aber wollte er das Nützliche mit dem Unnötigen verbinden. In Meschtschowsk versammelte Erzelenz Ardacheff eine neugebildete Division. Grisko hatte sich bei ihm angefragt, um ihn zu begrüßen.
(Fortsetzung folgt.)

heiten des Tannus zu verbildlichen. Die... Gegen Fliegergefahr. Von militärischer... Abkündigungsmaßnahmen in der Stadt... nicht genügend durchgeführt werden. Die... Abkündigungsmaßnahmen in der Stadt... nicht genügend durchgeführt werden. Die... Abkündigungsmaßnahmen in der Stadt... nicht genügend durchgeführt werden.

angeigen gegeben wird. Endlich nochmals... Der Weltkrieg. Eine reich illustrierte... Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914. Herausgegeben von Dr. C. H. Baer, Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. Heft 147 und 148, Preis je 40 Pfennig.

reich mit Bildern geschmückte Artikel, wie... „Das Schlachtfeld in Flandern“, „Mit den... Kugeln über den Fluß“, „Gasgranaten“, „Gefechtslärm“, „Die Bedeutung des Waldes im Stellungskriege“, „Der Klappenstrank“, „Gefangenenfürsorge in deutschen Lagern“ und andere mehr, bieten ein sehr anschauliches Bild von dem Leben vor und hinter der Front. In der eigentlichen Kriegsgeschichte erhalten wir die Fortsetzung der Schilderungen der furchtbaren Kämpfe im Mai 1917 an der französischen Front. Farbige und schwarze Bilder des bekannten Kriegsmalers Martin Frost und von Professor Ungewitter, dem Kriegsmaler Zimmer

Frieden darf gerade gegenwärtig hohes Interesse beanspruchen. — Die Bilder bringen uns eine Reihe italienischer Soldaten und Kriegsgenossen von verschiedenen Schauplätzen.



Die gasgefüllte Wotan-Lampe



Wotan „G“ Lampen haben gegenüber den luftleeren Drahtlampen den Vorteil einer besseren Ausnutzung des elektrischen Stromes durch höhere Lichtausbeute

In Bad Homburg zu haben bei Elektrizitätswerk Homburg A. G. und bei Paul Beerbaum, Haingasse Nr. 12

Vom Tage.
Oberlahnstein, 11. Nov. Der zum Jahrdienst kommandierte Karl Hasselbock von St. Goarshausen veranlaßte bei der Ausübung seines Dienstes auf dem Bahnhof Ling. Dem 52jährigen Beamten wurde beide Beine abgefahren.

Aus der Pfalz, 11. Nov. Bei der Wahl eines rechtskundigen Bürgermeisters der Stadt Treublingen in Mittelranken wurde Rechtsanwalt Emil Sommer von Grünstadt, a. Z. bei der Staatsanwaltschaft Grandenthal beschäftigt, einstimmig unter vielen Bewerbern, gewählt. — In Rodenhallen sollte ein Mann gebürtige Zwetschen kaufen, eine Bauernfrau war dazu auch bereit, jedoch nur zu dem Preise von 5 Mark das Pfund. Der augenblickliche Höchstpreis dafür beträgt 75 Pfennig.

Bücherschau.
Die Eroberung von Riga. Dieses aufsehenerregende Ereignis auf dem Kriegsschauplatz mit seiner weit ausstrahlenden Bedeutung, findet von einem wohlunterrichteten Teilnehmer in den sieben erschienenen Heften 151—154 von Songs illustrierter Kriegsgeschichte „Der Krieg 1914—17 in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Song & Co., Berlin W. 57, wöchentlich ein Heft zum Preise von 35 Pfennig) eine entsprechend ausführliche Würdigung. Weitere

Bemischter Chor Erlöserkirche
am Samstag, 18. November 1/9 Uhr
11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
werden faconiert umgearbeitet, alte Kleider verwendet.
Frankfurt am Main
Königsplatz 13. Ecke Kleine
Bockenheimer Landstraße 47/48

Saunenziege
gebildet preiswert zu verkaufen.
Grabengasse 1.

Fünf Zimmerwohnung
zweiten Stock
Louisenstraße 42
Bad, Gas und elektrisch
für 1. Januar 1918
früher zu vermieten.
Näheres bei
Louis Stern,
Louisenstraße 42.

Kanntmachung.
Sanatorium Dr. Maria Emilia zu Bad Homburg v. d. Höhe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung H. R. B. 27.
wurde in das Handelsregister eingetragen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. Oktober 1917 sind die Statuten geändert. Die Vertretung der Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer bestellt, durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Prokuristen. Der Kaufmann Friedrich Behle zu Bad Homburg v. d. Höhe ist zum weiten Geschäftsführer bestellt.
Bad Homburg v. d. Höhe, 30. 10. 17.
Kgl. Amtsgericht.

Zum 1. November eine
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten. 4317a
Kindische Stifstraße 11.
Einfach möbl. Zimmer
eventl. mit voller Pension sofort zu vermieten. 4747a
Bäckerei H. Röh,
Luisenstraße 28.
Eine 4749
2 Zimmer-Wohnung
mit Küche, Gas und Wasser zu vermieten. Rathausstr. 17.
Einfach möbl. Zimmer
mit elektr. Licht und Dauerbrandofen zu vermieten. 2531a
Dorotheenstraße 7.

Suche
für die Sommermonate
möblierte Wohnung
mit Küche, Zubehör und Mädchen-
gelage. Angebote mit Preisangabe
sofort unter J. 4575 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Herrschastliche
Wohnung
5 Zimmer, Bad und Zubehör, separater Personaleingang I. Stock
per 1. Januar evtl. früher zu vermieten. 4191
Kaiser Friedrich-Promenade 2.
Kleines
Geschäftshaus
mit Wohnung ist bester Lage
sofort zu vermieten. 3661a
Näheres J. Fuld, Sensal.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör in feiner Lage
an ruhige Leute billig zu vermieten
Näheres Immobilien-Agentur
Heinrich Kleindienst,
4312a
Telefon 782.
Kleines
Geschäftshaus
mit Laden und Hofraum (Eckhaus)
Familienvhältnisse halber sofort
billig zu verkaufen. 3331a
Näh. J. Fuld, Luisenstr. 26.

Schön möbliert. Zimmer
in freier Lage und schattigem
Garten preiswert zu vermieten.
675a Dietigheimerstraße 5.

Freundliche kleine
Mansardenwohnung
an einzelne Person zum 1. Oktober
zu vermieten. Zu erfragen 3776a
Höfstraße 9 Hinterhaus.

Eine schöne
2 Zimmerwohnung
im 2. Stock und eine möblierte
Wohnung im Parterre, bestehend
aus 3 Zimmern, zum 1. April 1918
an kinderlose Leute zu vermieten.
Studentenweg 16.
3584a
Zu erfragen part.

Schöne, große
2 evtl. 3 Zimmerwohnugn
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
sofort zu vermieten 4578a
Oberurselerpfad 18.

: Selten günstige Gelegenheit! :
Villa
enth. 11 Zimmer und sonst. Zubehör
wegungs- und Familienverhältnissen
halber sofort für den Hypothekenspreis
zu verkaufen. Gest. Restanten
erhalten. Auskunft durch
4691a J. Fuld, Sensal.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör an ruhige Leute
zu vermieten. 3868a
Frankfurterlandstraße 43.

Große
2-Zimmer-Wohnung
mit Veranda für 25 Mark monatlich
zu vermieten. 3159a
Hofmaler Karl Lepper.

Ein Zimmer
mit Küche zu vermieten. 3689a
Louisenstr. 28.

Schöne große
5 Zimmerwohnung
mit allem Komfort großer Garten
sofort zu vermieten. Offerten unter
D. A. 3490a Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein fein möbl. Zimmer
mit elektr. Licht und Dauerbrand-
ofen 1. Stock Vorderhaus sofort
billig zu vermieten. 572a
Dorotheenstraße 45.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3472a
Dorotheenstraße 41.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten.
319a
Gonzenheim,
Homburgerstraße 12.

2 Zimmerwohnung
mit großer Küche und sonstigem
Zubehör zu vermieten. 3534
Mühlberg 49/51.

2 Mansardenwohnungen
für sofort zu vermieten. 3085a
Joseph Kern, Louisenstr. 67.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Küche und Mansarde im 1. Stock
zu vermieten. 4022a
Zu erfragen Kirdorferstraße 84.

Schöne geräumige
3 Zimmerwohnung
mit Gas, Wasser und allem Zubehör,
sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen Kirdorferstr. 28
3376a Hinterbau.

Brendelstraße 38
ist eine 4 Zimmerwohnung mit
allem Zubehör und Gartenanal.
zu vermieten. 4516a

Louisenstraße 39.
kleiner Laden billig zu vermieten.
(2940a)
Näheres Schmidgasse Nr. 8.

Gut möbl. Zimmer
mit und ohne Küche in schöner freier
Lage zu vermieten. 2179a
Vandgrafenstraße 381.

2 kleine Wohnungen
an ruhige Leute zu verm. 3342a
Näheres Kind'sche Stifstraße 38

Sofort zu vermieten
3 Zimmerwohnung mit Küche
im 1. Stock, (Sonnenseite, freie
Lage) möbliert oder unmöbliert mit
Gas, elektr. Licht, Bad, Balkon und
Gartenbenutzung, sowie auch im
Parterre 2—3 Zimmer mit Küche
(unmöbliert.) Zu erfragen zwischen
12 und 4 Uhr. 4181a
Ferdinandsplatz 14, II

Eleg. möbl. 2-3 Zimmer
mit oder ohne Küche in Familien-
villa zu vermieten. 4429a
Gymnasiumstraße 9.
Schöne 3632a

3 u. 4 Zimmerwohnung
Gas und elektr. Licht in schöner
freier Lage zu vermieten.
Am Mühlberg 21.

6 Zimmerwohnung
im II. Stock mit Bad, Gas, elektr.
Licht und allem Zubehör, zu vermieten.
2997a
Berthold, Ludwigstraße 4.

Kleine
3 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2326a
Mühlberg 12.
Zu erfragen in den Mittagsstunden

Eine schöne
3—4 Zimmer-Wohnung
im ersten Stock zu vermieten.
4728a
Obergasse 5.

Schlafz. und Wohnsalon
zu verm. an 1 Herrn oder eine
Dame zu 80 M monatl. Halbestelle
der Elektr. 1 Minute entfernt Ronda
od. Frontenstr. in Gartenwilla 4124a
Frankfurter Landstr. 83.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
im I. Stock mit Balkon, Gas,
elektr. Licht und sonstigem Zubehör
per 1. Okt. zu vermieten.
2681a Elisabethenstraße 29.

Gut möblierte
1 od. 2 Zimmerwohnung
(heizbar) zu vermieten. Zu erfrag.
in der Geschäftsstelle ds. Blattes
unter 4648a.

2 Zimmerwohnung
Parterre mit allem Zubehör zu
vermieten. Zu erfragen. 3875a
Waisenhausstraße 11.

Schöne 2 Zimmerw.
mit Gas u. Wasser per 1. August
zu vermieten. 2741a
Burggasse 11.

Eine schöne
3 Zimmerwohnung
im Hinterbau nebst allem Zubehör
am 1. November oder auch früher
zu vermieten. Näheres 4317a
Obergasse 15.

Städtisches Kurtheater Bad Homburg.

Direktion: Adalbert Steffter.

Dienstag, den 13. November, abends 7.30 Uhr.
Siebte Vorstellung im Abonnement II.

Die Sardanapalfürstin.

Operette in 3 Akten von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kalman.
Leiter der Aufführung: Max Sandhage.

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lipper-Weyersheim	Hans Werthmann
Anhilt, seine Frau	Johanna Kora
Edwin Konrad, beider Sohn	Jul. Dewald a. G.
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Margarete Diestel
Graf Bone Konstantin	Fredy Karsten
Sylva Barescu	Emma Deuner
Eugen von Robinsdorf, Oberleutnant i. d. R.	Alwin Helgen
Feri von Kerles gen. Feri Vaszi	Max Sandhage
von Merd	Ernst Schmidt
von Bihar	Hans Carle
Rif, Rotar	Karlus Pösch
Miska, Oberkellner	Guido Alberti

Zeit: Gegenwart. Der erste Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der zweite in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lipper-Weyersheim, der dritte in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Breite der Plätze:

Ein Platz Proszeniumloge 3.50 A. — I. Rangloge 3.00 A. — Parterreloge 2.50 A. — Sperrsitze 2.50 A. — II. Rangloge 1.50 A. — Stehplatz 1.50 A. — III. Rang reserviert 1.00 A. — Gallerie 0.50 A. Militäre Ermäßigung.

Vorverkauf auf dem Kurbüro

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang pünktlich 1/8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Auf die gelben Notbezugscheine

Nr. 3421—3620 wird Dienstag, den 13. 11. vorm. 9—12 Uhr bei **H. Hettlinger Ww.**, Haingasse je 1 Ctr. Briketts ausgegeben.
Ortskohlenstelle.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herrn Peter Mathay

Schreinermeister

nach schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Susanne Mathay
Ludwig Mathay
Familie Armand Mathay

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. November nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Wühlberg 45 statt.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft in Frankfurt am Main nach kurzem Kranksein meine liebe treusorgende Mutter

Frau Hermine Schneemann

im Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer:

Paul Schneemann.

Bad Homburg, den 10. November 1917.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

Wilhelm

im Alter von 12 1/2 Jahren nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern
und Geschwister
J. d. R.:

Franz Eckert.

Bad Homburg, den 10. November 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag um halb 4 Uhr vom Sterbehause Wallstraße 13 aus statt.



Gebildete Dame zur

.. Ausbildung als ..

Film-

Schauspielerin

verl. **Ma Jülsen**, Frankfurt a. Main. Eschenheimer-Anlage 9. Sprechzeit von 11—1.



Junges Mädchen

welches von Elberfeld zugezogen ist und schon eine Stelle bekleidet hat, sucht per sofort oder später

Stelle auf Kontor

Ang. zu richten an **Luise Lüdke**, Köpfern i. T. Schulstraße 11.

Frau oder Mädchen,

welches etwas nähen kann, als Beihilfe gef. evtl. auch halbe Tag. **Jean Lauth Schneidermeister** Luisenstraße 48.

Mädchen oder Frau

zur Aushilfe gesucht. 4733 **Schwedenpfad 16.**

Ein junges Mädchen

sofort gesucht. 4674 **Färberei Gebrüder Röber** Luisenstraße 50.

Lehrmädchen

per sofort oder 1. November gesucht **Karl Bender**, Luisenstraße 4—6

Tätiges

Dienstmädchen

für sofort oder 1. Dezember in kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 4682.

Ein

Lehrmädchen

für sofort gesucht 4425 **Fritz Schläs** Buchhandlung.

Guterhaltenes

Fahrrad

zu verl. **Dietzheimerstr. 21. 1.**

Guterhaltener gebrauchter

Teppich

zu kaufen gesucht Angebote unter **U. 4731** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

E. K. I.

verloren. Gegen Belohnung abzugeben 4750 **Gymnasiumstraße 14.**

Klavierunterricht

erteilt 4742 **Kapellmeister Börgigbel**, Elisabethenstraße 44.

Brillant-Ohringe

und **Herrenring** mit nur großen schönen Steinen eventl. ungefähre Steine aus Privatband sofort zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unter **M. C. 1000** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler**, Frankfurt a. M. 4567

Versichere dein Schwein!

Die Schweineverluste nehmen täglich zu, was auf die mangelnde Wartung, Fütterung und Pflege, Abwesenheit der Tierärzte, Mangel an Impfstoffen und anderes mehr zurückzuführen ist. Eine Schweineversicherung gegen alle Schäden einschließlich derjenigen, welche sich nach dem Schlachten herausstellen, ist daher unerlässlich. Man wende sich daher sofort an die

„Salentia“

Versicherungsgesellschaft A. G. zu Halle a. Saale, gegründet 1888. (Vertragsgesellschaft von Viehhändlerverbänden) oder an deren Bezirksgeschäftsstelle Frankfurt a. Main: **Knoh & Co. G. m. b. H.**, Wellerstr. 5. Telefon Donia 1032, sowie an Herrn Inspektor **Fritz Bauer**, Frankfurt a. M., Hochstraße 52.

Die Gesellschaft versichert auch Pferde, Kaultiere, Gmel, Rinder, Ziegen, Schafe und Hunde.
Bisher über 4 1/2 Millionen Mark entschädigt.
Vertreter und Reisebeamte überall gesucht.

Von Dienstag 8 Uhr ab

Seefisch- und Karpfenverkauf

Pfaffenbach. 4748 **Lautenschläger**

Landgräflich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Scheckrechnungen
Annahme von Spareinlagen

Au- und Verkauf von Wertpapieren,
Schecks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen. -

Vermietung v. Schliessfächern in uns feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

In Homburg, Gonsenheim, Oberursel od. nächst. Umgeb.

ab 1. Juli 1918, eventuell früher, schöngelegene

4 Zimmerwohnung zu mieten gesucht

Hauptbedingung: Nähe der elektr. Saunusbahn; erwünscht Hochpart. od. 1. St. Bad elektr. Licht, größerer Nachgarten, Veranda. Ausführliche Offerten mit Preis unter **D 14414** an **Haasenstein und Vogler A. G.** Frankfurt am Main.

Spar- und Vorschußkasse

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Hudenstraße No. 8.

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank
Postcheckkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten
geordnet für die einzelnen Geschäftsweige.

Sparkasten-Verkehr

mit 1/2 und 4/5iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats. Koulante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust
im Falle der Auslösung

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr
gegen Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen
Sicherstellungen. Postcheck-Verkehr unter No. 588 Post-

scheckamt Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wert-
papieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons
und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von

Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer-
und einbruchssicheren Stahlpfänger Gewölbe. Erleich-

terung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und
Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.